

# Ein Café in Hentschau

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 22. Juli 2020, 13:44



Image not found or type unknown

---

Hentschau im Südosten Schwizens ist Hauptort des Landsbezirks Swinethal und [bekannt für seine jahrhundertalte Tösserbrugg](#). In ihrer unmittelbaren Nähe finden sich am Ufer der Hentsche zahlreiche Cafés und Restaurants, die bei Einheimischen wie Touristen äußerst beliebt sind.

Beitrag von „Lord Reis“ vom 22. Juli 2020, 14:37

---

image not found or type unknown

Um pünktlich zur Verabredung zu erscheinen und einen nicht zu unspektakulären Auftritt zu haben, lässt sich Reis mit einem Hubschrauber so nah heranfliegen, wie es erlaubt ist, und seilt sich von diesem spektakulär ab. Nachdem er sich von Seil und zugehörigem Geschirr gelöst hat und beides wieder in den Heli gezogen wird, rückt er sein Sakko gerade und zündet sich eine Zigarette an. Die Leute, die ihn dabei anstarren, beachtet er nicht, sondern geht zielstrebig an allen Cafés entlang und lässt seinen Blick über die dort sitzenden Gäste schweifen. Er sucht Egomar.

---

### Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 22. Juli 2020, 15:39

---

image not found or type unknown

Egomar und zwei Begleiter treffen kurz nach Reis' spektakulärem Auftritt am Hentsche-Ufer ein. Vom Abseilen haben sie nichts mitbekommen.

---

### Beitrag von „Lord Reis“ vom 22. Juli 2020, 20:47

---

image not found or type unknown

Als er Egomar ankommen sieht und feststellt, dass er nicht alleine ist, nimmt er noch einen tiefen Zug, ehe er die Zigarette ausdrückt und ordnungsgemäß entsorgt. Mit ernstem Blick und zum Gruß ausgestreckter Hand geht er auf ihn zu.

Hallo Herr Egomar. Ich dachte, Sie kommen allein?

---

### Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 23. Juli 2020, 12:10

Das sind nur zwei harmlose Begleiter: Ottomar und Selbmar. Sie sehen sich die Gegend an, während wir uns unterhalten.

---

image not found or type unknown

Winkt die beiden weg und reicht Reis die Hand.

Schön, dass Sie es

einrichten konnten, Lord Reis.

---

## Beitrag von „Lord Reis“ vom 23. Juli 2020, 21:03

---



image not found or type unknown

Er schaut den beiden skeptisch hinterher, während er Egomars Hand zum Gruß mit festem Druck schüttelt

Dann setzen wir uns mal und Sie erzählen mir, was Sie mir erzählen möchten. Es sollte besser gut, verbindlich und gewaltfrei sein. Dass man uns hier zusammen sieht, dürfte alleine schon die Gerüchteküche zum Kochen bringen. Darum habe ich mir vorsichtshalber etwas mitgebracht...

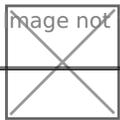


image not found or type unknown

Er knöpft sein Hemd leicht auf, unter dem ein T-Shirt hervorblitzt, auf dem der Satz "Ich habe nichts mit dem Putsch in Underbergen zu tun" zu lesen ist. Schnell knöpft er es wieder zu.

## Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 09:55

---



image not found or type unknown

Sieht das Wort Putsch und fuchtelt gleich beschwichtigend mit den Händen.

Ich möchte zunächst feststellen, dass es sich nicht um einen Putsch handelte. Meine Männer und ich haben die derzeitige Machtlosigkeit der Autoritäten und die Bedrohungen durch das Ausland, insbesondere durch Slezsko, zum Anlass genommen, die politischen Gegebenheiten neu zu ordnen. Die Neue Somanische Republik ersetzt nicht die legitimen Behörden der Freien Stadt Underbergen. Sie ist vielmehr das rekonstituierte, neu errichtete Soma, das nun nach fast 15 Jahren wieder handlungsfähig wird. Die Stadt Underbergen mit all ihren Einrichtungen besteht dessen ungeachtet weiter. Unverändert.

---

## Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 12:08



image not found or type unknown

Er deutet auf ein Café ganz in der Nähe und einen dort freistehenden Tisch

Setzen wir uns doch erst einmal. Ich glaube, eine Tasse Tee wäre dem Gespräch angemessen. Wie sehen Sie das?



image not found or type unknown

Nachdem beide sich gesetzt haben werden und ihre Getränkebestellung aufgegeben, setzt Reis an:

Ich will klarstellen, dass Pottyländ die Freie Stadt Underbergen als souveränen Staat anerkennt, ebenso wie die Slezska Republica. Dass Herr Isomir seine Ämter offenbar niedergelegt hat oder sie als niedergelegt betrachtet, hat er mir gegenüber selbst geäußert. Aus meiner Sicht fehlt der Freien Stadt Underbergen daher derzeit ein Oberhaupt.

Eine Neuordnung politischer Gegebenheiten sehe ich aus diesem Grund auch nicht, insbesondere keine demokratische Legitimation des Handelns innerhalb der Freien Stadt Underbergen. Ein Staat mit Namen "Soma" ist aus meiner - und damit aus pottyländischer - Sicht nicht existent.

Was stellen Sie sich vor, wie soll es mit dem autonomen Gebiet Underbergens weitergehen? Werden Wahlen abgehalten? Gibt es Bestrebungen zur Änderung des Staatsgebiets? Was ist überhaupt der jetzige Plan?

---

## Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 12:52



image not found or type unknown

Atmet einmal tief durch.

Ich fange im Jahr 2006 an. Damals gab es - unbestritten - den international anerkannten Staat Soma. Er umfasste neben dem heutigen Underbergen und den umliegenden Bergregionen ein etwa doppelt bis dreimal so großes Gebiet, das heute bedauerlicherweise meist als Bestandteil Slezskos in den Karten verzeichnet ist. Etwa 2006 begann die Staatsgewalt Somas an Stabilität zu verlieren. Es gab Konflikte, die

man als neutraler Beobachter vermutlich als Bürgerkrieg bezeichnen würde. Einer der damaligen Akteure war Herr Isomir.

In den Bürgerkrieg griffen Milizen ein, die insgeheim von der schlesischen Regierung unterstützt wurden. Es gab Zigtausende Tote. Giftgas wurde gegen Soma eingesetzt und weite Teile der Städte wurden unbewohnbar. Die meisten Überlebenden flüchteten ins vergleichsweise ruhige Unterbergen oder ins Ausland. Die Staatsgewalt Somas brach nun faktisch zusammen. Stattdessen erklärte sich nun Unterbergen als "Freie Stadt" zum Staat. Aus damaliger Sicht war das sinnvoll, ich habe das unterstützt. Allerdings war es streng genommen illegal. Denn die Verfassung Somas sah solch einen Schritt nicht vor.

Vielleicht verstehen Sie nun unsere Beweggründe ein wenig: Wir wollen die alte Staatlichkeit Somas wiederaufrichten. Der Staat Soma, das legitime politische System meines Landes, hat nie aufgehört zu bestehen. Er war nur handlungsunfähig. Wir stellen die Handlungsfähigkeit wieder her. Eine neue Verfassung soll nun erarbeitet werden, die auch die Belange der bisherigen Freien Stadt Unterbergen wahrt. Am Ende dieses Prozesses stehen Wahlen.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 13:50**

Dass es einmal einen Staat dieses Namens gab, ist mir bekannt - auch, dass er zerfallen ist. Durch das Buch des Herrn Gobberwarz habe ich mich da auch noch ein bisschen in seine Sichtweise einlesen können - die mir, nebenbei erwähnt, nicht sonderlich zusagt.

Von mir aus kann die gewählte Regierung Unterbergens ihren Staat so benennen, wie sie möchte - solange der Name nicht bereits anderweitig vergeben ist, versteht sich. Doch dafür müsste es erst einmal wieder eine geben. Die Freie Stadt Unterbergen existiert völkerrechtlich gesehen noch in dieser Form, sie wurde nicht aufgelöst - wie gesagt: Aus der Sicht des Königreichs Pottyland. Es besteht ein Grundlagenvertrag mit der Freien Stadt Unterbergen, in der die territoriale Integrität gewährleistet wird und die geltenden Grenzen anerkannt werden.

Aber etwas anderes - Sie sprachen von einem Gebiet, das als Bestandteil Slezskos auf Karten verzeichnet sei. Würden Sie mir ein bisschen näher erläutern, was Sie damit meinen?

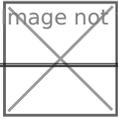


image not found or type unknown

Die Getränke werden gebracht und Reis zupft auf enervierende Art und Weise an dem Bändsel, an dem der Teebeutel hängt

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 13:59**

---



image not found or type unknown

Pustet seinen Tee und stellt die Tasse wieder hin.

Nun ja, seit dem Krieg von 2006/2007 beherrscht Slezsko den größten Teil Somas. Kürzlich wollte es ihn sogar förmlich annektieren. Aber soweit ich weiß, ist das am Widerstand des Parlaments gescheitert.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 14:33**

Da decken sich meine Informationen mit Ihren. Und das ist in meinen Augen ein gutes Zeichen. Veränderungen des Staatsgebiets gehen nur, wenn auch wirklich alle Beteiligten damit einverstanden sind. Nordhanar und Korland haben eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Die stößt zwar stellenweise ebenfalls auf Widerstand, diente letztlich jedoch dazu, einen Konflikt gewaltfrei zu beenden. Zunächst...

Slezsko hat sich damit gegen eine Annektierung fremden Staatsgebietes ausgesprochen. Allerdings stellt sich mir die Frage, inwieweit die offiziellen Karten dann den tatsächlichen Sachstand darstellen. Das betreffende Gebiet - ist das derzeit komplett unabhängig oder steht es auch unter schlesischer Verwaltung?

Vielleicht trägt mich meine Erinnerung da, aber kann es sein, dass Soma am Ende eine absolute Monarchie und unter Isomir eine autokratische Republik ohne Verfassung war? Ich habe ein wenig recherchieren lassen...

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 14:41**

Das Gebiet, von dem wir sprechen, das einstige Kernland Somas, ist weitgehend entvölkert. Es war schon früher dünn besiedelt, aber seit dem Krieg leben dort kaum noch Menschen, soweit ich weiß. Die Städte sind größtenteils zerstört. Da die Freie Stadt Underbergen nie den Anspruch erhob, Rechtsnachfolger des alten Soma zu sein, erhob sie auch nie Ansprüche auf dieses Gebiet. Stattdessen nutzten die schlesischen Milizen das Vakuum und breiteten sich in dem Gebiet aus. Wie die momentane Rechtslage aus Sicht von Slezsko aussieht, müssen Sie dort fragen. Wir jedenfalls betrachten das fragliche Gebiet als besetztes somanisches Territorium.

Eine geschriebene Verfassung hatte Soma tatsächlich nicht. Das ist mit ein Grund, warum ich nicht einfach zurück zum alten Soma will.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 14:54**

Daraus schließe ich, dass es zwischen Slezsko und Underbergen nie eine vertragliche Grundlage zur Aufteilung des früheren somanischen Staatsgebiets gab. Ist das richtig?

Auch wenn ich weiß, dass es durch die nicht sonderlich alte Geschichte zwischen Slezsko und Underbergen nicht unbedingt freundschaftliche Gefühle gibt: Die Frage der Zugehörigkeit des Landes ist zu klären. Ein Niemandland sollte es nicht geben.

Es liegt ein klares Missverhältnis der Kräfte Slezskos und Underbergens vor. Egal, welche Pläne hier in Underbergen geschmiedet werden - Slezsko wird da ein Wörtchen mitreden bzw. mitzureden haben.

Aber das kurz an den Rand gestellt: Was stellen Sie sich vor, wie es mit Underbergen weitergeht? Wirtschaft und Politik waren da gerade erst im Begriff, sich ansatzweise zu stabilisieren. Das Abdanken des Oberö... Isomirs und das Auftreten der... "Herren" mit den Messern sorgt nicht gerade für Stabilität, im Gegenteil. Underbergen ist ohne Oberhaupt, es sollten unverzüglich Wahlen eingeleitet werden.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 15:11**

Nein, es gab diesbezüglich keinerlei Absprachen zwischen Slezsko und Underbergen. Es gab, wenn ich das hinzufügen darf, nicht einmal offizielle Kontakte. Unsererseits besteht dazu angesichts der jüngeren Geschichte kein Interesse. Sicherlich werden Sie aber Recht haben: Slezsko wird in dieser Sache mitreden wollen. Das beunruhigt mich.

An der Stabilität wollen wir weiter arbeiten. Mir ist klar, dass die Ereignisse der letzten Tage und Wochen nicht unbedingt dazu beigetragen haben, Sie oder andere Beobachter im Ausland zu beruhigen. Was im Rathaus geschehen ist, tut mir aufrichtig leid. Es wird nicht mehr vorkommen. Ich dulde keine solche Disziplinlosigkeit! Nun ist es aber nicht mehr ungeschehen zu machen. Wir wollen daher in die Zukunft schauen und die passenden Konsequenzen aus den Ereignissen der Vergangenheit ziehen.

Fakt ist: Herr Isomir ist sowohl als Oberörf wie auch als Bürgermeister zurückgetreten. Ich strebe keines der beiden Ämter an, wäre aber bereit, mich übergangsweise vom Rat zum Bürgermeister wählen zu lassen. Voraussetzung ist natürlich, dass wir überhaupt einen beschlussfähigen Rat zustandebringen. In einem nächsten Schritt werden wir die neue Verfassung angehen, die das gesamte Volk von Underbergen und Soma beschließen soll.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 15:30**

Es gefällt mir, dass Sie die kleinen Schritte nicht aus den Augen verlieren.

Mit Slezsko bestehen von Seiten Pottylands - wie Sie sicher wissen - ebenfalls diplomatische Kontakte. Gerade Präsident Hora machte mir da einen sehr vernünftigen Eindruck, man konnte gut mit ihm reden. Eine Annäherung Slezskos und Underbergens würde ich begrüßen und hierfür gegebenenfalls als Mediator bereitstehen. Pottyland ist an Stabilität und Frieden in Antica interessiert, wobei "Frieden" nicht bloß die Abwesenheit von Krieg ist.



image not found or type unknown

Er drückt den Teebeutel aus, legt ihn gemächlich beiseite und trinkt betont langsam kleine Schlucke seines Pfefferminztees. Gerade als er den Eindruck hat, dass Egomar etwas sagen möchte, stellt er die Tasse ab und sagt sehr deutlich

Danke für die Entschuldigung der Vorgänge im Rathaus. Ich nehme sie an. Schade, dass Aurélie gerade nicht dabei ist - sie hat erheblich mehr miterlebt als ich... wobei man fairerweise zugeben muss, dass sie vielleicht ein bisschen übertrieben haben könnte. Sie sah sich bedroht und ist passionierte Kampfsportlerin sowie Ex-Kellnerin. Da sind die Reflexe schon sehr geschult.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 15:44**

Es würde mich freuen, wenn Pottyland vermittelnd tätig werden könnte. Und damit meine ich nicht nur gegenüber Slezsko. Ich meine auch: innerhalb der zerstrittenen Gesellschaft Unterbergens.



image not found or type unknown

Trinkt einen Schluck Tee.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 15:52**

Ob wir das letztgenannte durchführen können und akzeptiert werden, kann man kritisch betrachten. Irgendwoher kam ja ein Hilferuf, aufgrund dessen wir überhaupt im Rathaus anwesend waren. Ich habe das Gefühl bekommen, man wollte uns damit sprichwörtlich "vor den Karren spannen".

Die Bevölkerung Unterbergens hat ihre geteilte Meinung. In meinen Augen ist es an den Verantwortlichen in Unterbergen, dort durch demokratische Wahlen Klarheit zu schaffen. Wenn es die Verfassung ermöglicht, rege ich da sogar eine basisdemokratische Entscheidung zur Wahl des neuen Bürgermeisters ein. Bei der überschaubaren Einwohnerzahl Unterbergens halte ich das für realistisch.

Bei einer solchen Wahl könnten Delegierte aus Pottyland auch als eine Art "internationale Wahlbeobachter" fungieren, das könnte ich mir vorstellen.

Ein zerstrittenes Volk zu vereinen ist eine schwierige Aufgabe. Ich nehme an, dass gerade die Bewegung für ein "Neues Soma", wie Sie sagen, erhebliche Probleme mit Pottyland und vor allem mir als Vermittler haben könnte - nicht zu Unrecht, zuvorderst handelt es sich hier ja um eine innenpolitische Angelegenheit Underbergens...

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 24. Juli 2020, 16:20**

Ich glaube nicht, dass das "Neue Soma" Probleme mit Ihnen hätte. Einzelne Anhänger vielleicht. Aber mit denen werde ich fertig.

Eine Direktwahl des Bürgermeisters würde ich begrüßen. Allerdings sehen das die Gesetze leider nicht vor.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 24. Juli 2020, 22:49**

Sollte das Volk Underbergens mehrheitlich für eine Umbenennung des Staates stimmen, wäre das aus meiner Sicht unproblematisch.



Er trinkt sehr genüsslich einen weiteren Schluck Tee

Aber es ist nicht an mir, über die Zukunft Underbergens zu bestimmen. Ich kann Ihnen nur sagen, was Pottyland als Reaktion auf verschiedene Szenarien erbringen würde und welche Möglichkeiten ich sehe.

Was ich allerdings wirklich nicht verstehe: Isomir war ein großes Tier im alten Soma. Er wurde Oberörf und Bürgermeister und machte auf mich den Eindruck, besonnen und bedacht zu handeln. Wir sind durch das Andoraktal gelaufen und haben uns über Marienkäfer unterhalten.

Und jetzt, bei dem ersten kleinsten Zeichen von Widerstand - Sie haben Recht, als "Putsch" kann man das wirklich nicht bezeichnen, zu einem Staatsstreich gehören noch ganz andere Zutaten - wirft er das Handtuch.. oder vielmehr die Kutte. Er zeigt sich als der, der er ist, vor einer kleinen Auswahl von Menschen statt medienwirksam auf dem Marktplatz. Und er legt seine Ämter nieder.

Haben Sie den Ansatz einer Erklärung dafür?

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 25. Juli 2020, 17:08**

Er war, soweit ich das gehört habe, schon früher ... nun ja ... sprunghaft. Man könnte vielleicht auch sagen: unberechenbar.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 25. Juli 2020, 22:25**



image not found or type unknown

reibt sich am Kinn und trinkt noch einen Schluck Tee

Bringen wir es auf den

Punkt - Pottyland ist an einem stabilen Underbergen interessiert. Wir verurteilen jedwede Anwendung von Gewalt oder Machtübernahme durch Bedrohung.

Ich habe vor Ewigkeiten mal die Grundsätze der pottyländischen Außenpolitik aufgestellt. Solange Underbergen weiterhin ein freies, friedliches und offenes Land bleibt, das die Menschenrechte achtet und ehrt, steht auch dem Aufrechterhalten der Beziehungen nichts entgegen. Wichtig ist aus meiner Sicht auch mit Wirkung auf andere Staaten die Legitimation der neuen Regierung durch das Volk Underbergens.

Ein Dialog mit Slezsko wegen des aus Ihrer Sicht ungeklärten Gebiets ist unabdingbar. Ich könnte dort meditieren... medizinis.... als Mediator tätig werden, wenn das beide Seiten wünschen oder zumindest akzeptieren.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 26. Juli 2020, 11:35**

Wenn es nach mir geht, wird sich an den Beziehungen zu Pottyland nichts ändern.

Und was Slezsko angeht: Ich begrüße wie gesagt jede Vermittlungstätigkeit Ihres Landes. Allerdings erwarte ich angesichts der belasteten Beziehungen nicht viel.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 26. Juli 2020, 21:07**

Es liegt letzten Endes in Ihrer Hand beziehungsweise der Hand des underbergischen Volkes. Ich werde gut beobachten, wie es in Underbergen weitergeht. Sollte mein Rat oder meine Meinung von Nutzen sein, lassen Sie es mich wissen.

Ich bin nicht auf den Kopf gefallen. Mir ist bewusst, dass die Vorfälle im Rathaus zumindest nicht allein auf Ihrem Mist gewachsen sind. Dieser Gobberwarz ist derjenige, den es zu beobachten gilt. Lassen Sie sich von ihm nicht zu große Flausen in den Kopf setzen.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 27. Juli 2020, 09:50**

Seien Sie unbesorgt: In Kürze habe ich Gobberwarz in die Ecke gedrückt, dass er quietscht.

[SimOff](#)

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 27. Juli 2020, 11:35**



image not found or type unknown

Er stellt sich das bildlich vor und muss ein wenig schmunzeln

dabei gutes Gelingen.

Ich wünsche Ihnen

[SimOff](#)

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 27. Juli 2020, 12:24**

Danke.

[SimOff](#)

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 27. Juli 2020, 13:52**



image not found or type unknown

Reis bezahlt seinen Tee, steht auf und klopft auf den Tisch

Herr Egomar, danke

für das Gespräch. Wir sollten in Verbindung bleiben.



image not found or type unknown

Er reicht ihm eine Visitenkarte

Unter dieser Nummer erreichen Sie meine

Sekretärin, Frau Auch. Wenn ich gerade erreichbar bin, stellt sie Sie zu mir durch, ansonsten können Sie ihr auch gerne eine Nachricht hinterlassen.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 27. Juli 2020, 14:29**

Ausgezeichnet. Danke.



image not found or type unknown

Steckt die Visitenkarte in eine Tasche seines altertümlichen Wamses.

Mich

erreichen Sie über den Fernsprechanschluss des Rathauses.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 27. Juli 2020, 14:37**

Passen Sie auf sich auf, Herr Egomar... und auf Underbergen. Auch wenn ich das nicht gerne sage, aber ich glaube, dass die Zukunft Underbergens zu weiten Teilen in Ihrer Hand liegen könnte.

Auf Wiederhören.

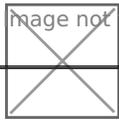


image not found or type unknown

mit einem freundlichen Nicken verlässt Reis das Café in Richtung der Brücke, zückt sein Handy und telefoniert einen Moment lang. Wenige Minuten später kreist wieder ein Hubschrauber über Hentschau, lässt eine Strickleiter herunter und nimmt Reis, der diese elegant wie ein Rhinoceros hochklettert, wieder mit nach Pottyland

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 27. Juli 2020, 15:47**



image not found or type unknown

Schaut dem rhinoceros-gleichen Lord hinterher, schüttelt kurz den Kopf, bezahlt seinen Tee und bricht dann mit seinen Begleitern wieder nach Underbergen auf.

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 7. September 2020, 12:07**



image not found or type unknown

Einige Zeit ist vergangen und Egomar weilt wieder in Hentschau. Die beiden Begleiter sind wieder mit dabei, halten sich aber wie gewohnt im Hintergrund.

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 16. September 2020, 13:47**

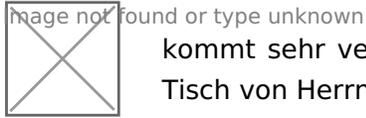
---

image not found or type unknown  
Sieht sich nach [Attila Saxburger](#) um.

---

### **Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 24. September 2020, 18:49**

---



kommt sehr verspätet und völlig abgehetzt in Hentschau an und geht im Cafe direkt zum Tisch von Herrn Egomar

Mein lieber Herr Egomar, ich möchte mich für die Verzögerung und für die Zeit, die ich Sie habe warten lassen vielmals entschuldigen. Aber die Arbeit in der Landesregierung nimmt mich doch sehr in Beschlag, auch wenn das in der Öffentlichkeit oftmals nicht so wahrgenommen wird. Aber nun bin ich ja hier und Sie haben, so wie ich sehe, geduldig auf mich gewartet. Dafür möchte ich mich bedanken.

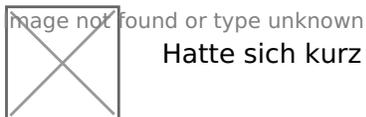
Doch nun vielleicht gleich zur Sache. Sie haben ja um dieses, eher inoffizielle Treffen gebeten. Was liegt Ihnen auf dem Herzen und womit kann ich Ihnen vielleicht sogar helfen?

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 25. September 2020, 12:41**

Vielen Dank, dass Sie es einrichten konnten.

---



Hatte sich kurz höflich erhoben und wartet nun, bis Saxburger sich hingesetzt hat.

Sie sind über die jüngeren Ereignisse in meiner Heimat unterrichtet, nehme ich an?

Ich konnte die Erhebung der Gobberwarz-Bewegung in geordnete Bahnen umleiten und einen revolutionären Umsturz verhindern. Die bewaffneten Kräfte dienen nun der Sicherung gegen schlesische Milizen, die das Gebiet des alten Somas heimsuchen. Und hier kommen nun Sie bzw. die Föderation ins Spiel. Mein Land ist den Angriffen schutzlos ausgeliefert. Wir haben uns nun durchgerungen, im befreundeten Ausland um Unterstützung anzufragen, zum Beispiel um eine Art diplomatisches Protektorat.

Teile unseres Rats könnten sich die Futunische Hegemonie als Schutzmacht vorstellen, mit der wir wirtschaftlich eng zusammenarbeiten. Ich selber lehne eine solche Bindung an ein Land am anderen Ende der Welt aber ab. Mir schwebt eine Zusammenarbeit mit der Föderation vor. An einen staatsrechtlichen Beitritt, wie ihn die Jonschomar-Administration einmal überlegt hat, ist natürlich nicht gedacht. Underbergen oder Soma soll seine förmliche Unabhängigkeit behalten.

---

### **Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 29. September 2020, 00:30**

Nun, ich bin über die Lage und Entwicklungen in Underbergen im Groben informiert. Auch die Zuspitzung der Lage bezüglich Slezsko wird von uns hier in Schwion mit Sorge verfolgt. Natürlich sind wir an Stabilität und Frieden in unserer Nachbarschaft sehr stark interessiert und wir waren und sind immer noch bereit, Underbergen bei seiner friedlichen Entwicklung zu unterstützen. Dies auf Seiten Schwions jedoch schwerpunktmäßig, wie bisher auch schon praktiziert, im wirtschaftlichen Bereich und auf dem Gebiet der Infrastruktur.

Was eine politische, diplomatische oder gar militärische Unterstützung oder Hilfe angeht, kann ich als schwionischer Landespolitiker Ihnen und Underbergen jedoch keine konkreten Zusagen machen. Für derartige internationale Beziehungen und Zusammenarbeiten ist ausschließlich die Föderation zuständig. Der richtige und einzige Ansprechpartner für Ihre Idee einer engeren und auch offiziellen Zusammenarbeit zwischen Underbergen und der Föderation ist daher die Föderationsregierung in Turan.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 29. September 2020, 13:23**

Das ist mir durchaus klar, Herr Landeshauptmann. Ich dachte mir, Sie als Freund Underbergens, der mit der Materie vertraut ist, könnte sozusagen bei der Föderation in unserem Sinne vorfühlen.

---

### **Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 1. Oktober 2020, 22:41**

Hm, lieber Herr Egomar, mein Draht zur Föderationsregierung ist nicht gerade der dickste oder heißeste. Ich glaube daher nicht, dass ich da viel für Underbergen tun kann.

Und sicher ist Ihnen bekannt, dass ich persönlich zu Underbergen, sagen wir es mal vorsichtig, ein eher gespaltenes Verhältnis habe. Einerseits sind Sie natürlich unsere direkten Nachbarn, und da bin ich schon an guten Beziehungen, gerade und vor Allem zum Wohle der Einwohner Underbergens interessiert. Andererseits habe ich nach dem damaligen Gespräch in Underbergen mit den Herren Jonschomar und Peredur doch grundlegende und tiefsitzende Vorbehalte gegen das offizielle Underbergen. Jeder Vertreter, der aktuell für die Freie Stadt Underbergen zu sprechen vorgibt, muss mir erst einmal beweisen, dass er tatsächlich von den Einwohnern dazu legitimiert ist und für eine Mehrheit von ihnen spricht. Nicht dass Sie das als Ablehnung Ihrer Person verstehen, lieber Herr Egomar, aber ich hoffe Sie haben Verständnis, dass ich nach der Episode Jonschomar-Peredur, den Entwicklungen danach und unter Beachtung der jüngsten Ereignisse in Underbergen doch sehr zurückhaltend bin. Ihre Bezeichnung "Freund Underbergens" für mich, trifft also leider nicht so richtig zu, zumindest derzeit.

Nichtsdestotrotz können und sollten Sie natürlich versuchen, Kontakt mit der Föderationsregierung aufzunehmen und Ihre Anliegen dort vorzubringen. Aber ich will es Ihnen gleich ehrlich sagen: Seitens Schwion sollten Sie aktuell noch nicht auf allzu starken politischen Rückenwind hoffen.

---

### **Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 2. Oktober 2020, 13:28**

Das ist natürlich bedauerlich. Ich hatte auf etwas mehr Unterstützung gehofft – zumal ich Ihnen versichern kann, dass die Ära Jonschomar und alles, was sie mit sich brachte, beendet ist.

---

### **Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 5. Oktober 2020, 20:48**

Nun, dass die "Ära Jonschomar", wie Sie es nennen, beendet ist, mag für Sie vielleicht erfreulich sein. Für mich ist jedoch leider nicht so recht erkennbar, ob das, ich will es einmal so nennen

"Intermezzo Oberörf" und die Abläufe danach, bis hin zu den aktuellen Zuständen für Unterbergen und seine Bevölkerung wirklich besser sind. Und ich kann, wie schon gesagt, auch Ihre Legitimation, für das Unterbergener Volk zu sprechen nicht verifizieren.

Aber wenn es Ihnen aktuell sowieso vorrangig um diplomatische Unterstützung für Unterbergen auf internationaler Ebene geht, ist eben ausschließlich die Föderation Ihr Ansprechpartner. Schwion wird Ihnen sicher keine Steine in den Weg legen, wenn Sie die Föderation für ein "diplomatisches Protektorat" gewinnen wollen. Bei einer aktiven Unterstützung dazu werden wir uns, derzeit zumindest, jedoch eher zurückhalten.

---

**Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 6. Oktober 2020, 12:52**

Ich verstehe. Dann danke ich Ihnen dennoch für Ihre Zeit, Herr Landeshauptmann.